

Keinen Zuschuss und keinen Sozialfonds

Mittagessenförderung ist ab sofort eingestellt

It. Stade. Jetzt ist es amtlich: Die Stadt Stade bezuschusst ab sofort die Mittagessen an Ganztagschulen nicht mehr und zieht damit ihren harten Sparkurs durch. Auch einen Geschwister-rabatt und einen von den Stader Schulleitern geforderten Sozialfonds für das Schulmittagessen (das WOCHENBLATT berichtete) wird es nicht geben. Darauf hat sich kürzlich der Verwaltungsausschuss (VA) in nicht öffentlicher Sitzung verständigt.

Der Preis für ein Mensaessen erhöht sich damit um einen Euro auf 2,81 Euro. Wer aber Leistungen des Staates (Hartz IV oder Wohngeld) erhält, kann einen Mittagessen-Zuschuss beantragen und muss nur einen Euro pro Speise berappen.

Bei der Ratssitzung am Montagabend in Stade sollte das Thema Sozialfonds auf Antrag der

Grünen eigentlich noch einmal diskutiert werden. Reinhard Elf-ring (Grüne) ließ den Punkt aber wieder von der Tagesordnung nehmen. „Es würde nichts bringen, noch einmal über den Sozialfonds zu diskutieren, weil der VA schon entschieden hat“, so der Ratsherr. Er hofft, dass sich aufgrund der Entscheidung der Stadt keine Schüler vom Mittagessen abmelden.

Jörg Moder-Kollenda, Direktor der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Stade, hat die Entscheidung der Stadt mit „großem Bedauern“ zur Kenntnis genommen. Seiner Meinung nach spart die Stadt hier an der falschen Stelle. Als Konsequenz der eingestellten Bezuschussung müsse die monatliche Mensarate an der IGS um neun Euro auf 29 Euro erhöht werden, so Moser-Kollenda.